

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

Sanierung Kirche



Bauherr

Sächsisches Staatsministerium für Soziales
und Verbraucherschutz
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz
Fachklinik für Psychiatrie und Neurologie
Leipziger Straße 59, Schkeuditz

Projektleitung

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und
Baumanagement
Geschäftsführer Prof. Dieter Janosch
Unternehmensbereich Planungs- und
Baumanagement
Niederlassung Leipzig II
Niederlassungsleiterin Petra Förster
Projektleitung und Koordinierung
Ingo Fischer
Ramona Alicke

Planungsbeteiligte

Architektur und Bauleitung
Link Architekten
Außenanlagen
Landschaftsarchitekturbüro Volker von Gagern
Elektroplaner
Ingenieurbüro Ferdinand Knabe
Heizung Sanitär
TZP Leipzig mbH
Holzschutzgutachter
Martin Malangeri
Restauratoren
Daniela Arnold, Fa. Andreas Heil
Textildesign
Ulrike Kettlitz

Baublauf

Baubeginn: Mai 2013

Bauende: Mai 2014

Gesamtbaukosten

1.500.000 Euro

Finanzierung durch das Sächsische Krankenhaus
Altscherbitz

Herausgeber

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Wilhelm-Buck-Straße 4, 01097 Dresden
www.sib.sachsen.de
im Auftrag des Freistaats Sachsen,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Redaktion

SIB Niederlassung Leipzig II

Fotografie

Jill Luise Muessig, Leipzig

Gestaltung, Lithografie und Druck

MEDIEN PROFIS grafische produktionen, Leipzig

Redaktionsschluss

Mai 2014

Auflagenhöhe

1000 Stück

Bezug

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
SIB Niederlassung Leipzig II
Tieckstraße 2
04275 Leipzig
Telefon: +49 341 2175 0
Telefax: +49 341 2175 222
Email: poststelle@sib-12.smf.sachsen.de

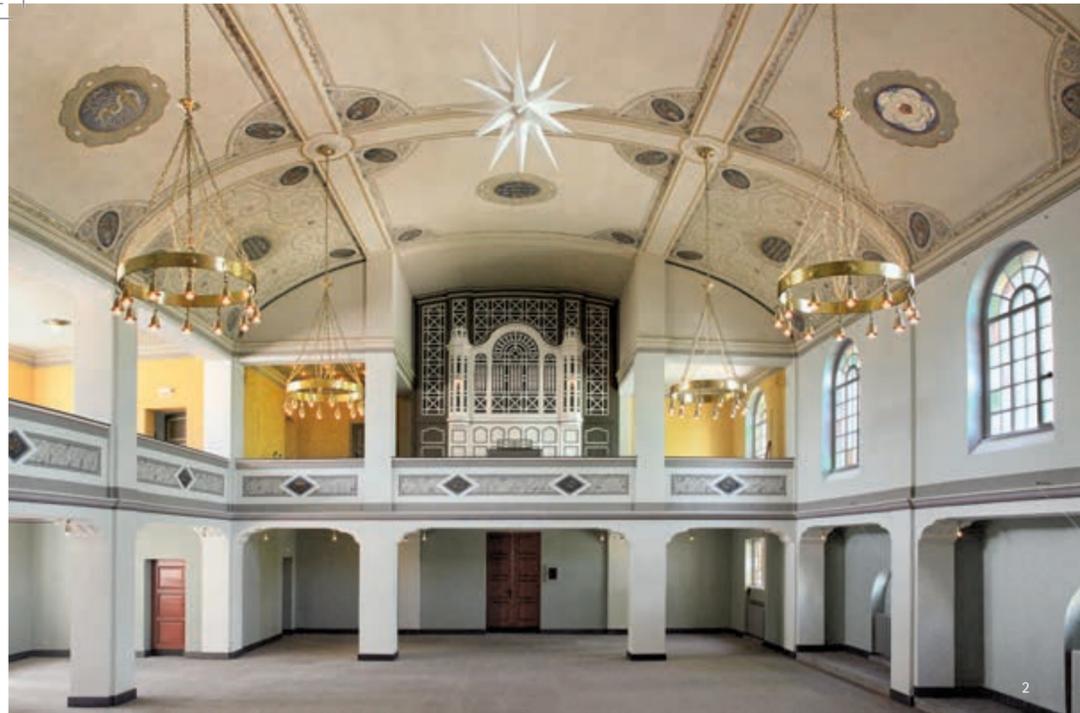
Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staats-
regierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung
zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf
weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern
im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke
der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlver-
anstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das
Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Infor-
mationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weiter-
gabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl
darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden,
dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten
einzeller politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg,
also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher
Anzahl die Informationsschrift dem Empfänger zugegangen
ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift
zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle
Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der foto-
mechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.





2

Sanierung

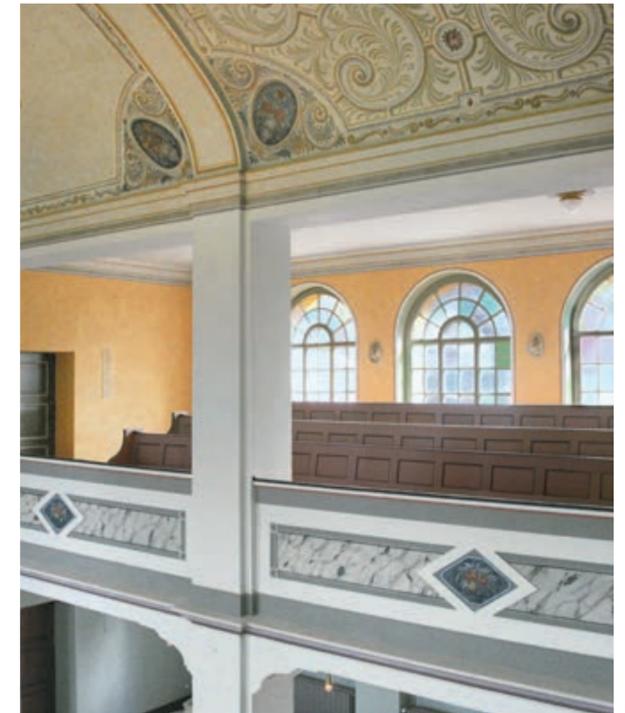
Ziel der Sanierung war die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassaden- sowie der farbigen Raumfassung. Ein restauratorisches Gutachten bildete die Grundlage für die Baumaßnahmen. Alle Wand- und Deckenflächen wurden so überarbeitet, dass teilweise die Originalfassung rekonstruiert werden konnte. Außenfenster, Außen- und Innentüren sowie das Orgelsprosspekt wurden holztechnisch und farblich restauratorisch instandgesetzt, die Buntverglasung der Fenster gereinigt und Fehlstellen durch neue Buntverglasung ersetzt. Da das Holzpodest im Kirchenraum die flexible Nutzung im Hauptschiff stark einschränkte, wurde es abgebaut und nach Verlegung einer Fußbodenheizung niveaugleich mit der historischen Dielung neu verlegt. Kirchenraumdecke und Decken gegen den Kaldachraum erhielten eine Wärmedämmung und das vorhandene WC eine Erweiterung zum barrierefreien WC. Die aus dem Jahr 1913 stammenden Beleuchtungskörper mussten teilweise ergänzt und komplettiert werden. LED-Lichtleisten sorgen, nicht sichtbar, für eine indirekte Beleuchtung. Die Akustik im Kirchenraum wurde verbessert und Hörschleifen für Schwerhörige eingebaut. Im Vorraum gibt es einen neuen Monitor zur Turmfalkenbeobachtung. Kirchplatz, Gemeindegarten und Zuwegung wurden nach historischem Gartenplan neu interpretiert und ausgeführt.



5



7



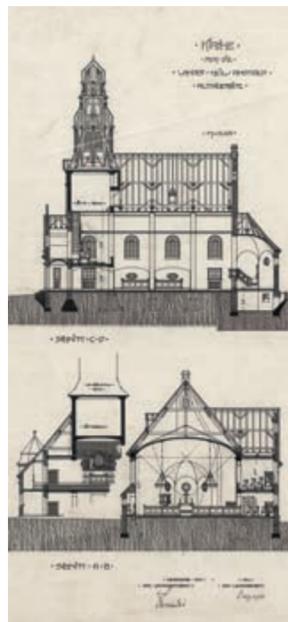
8

Geschichte

Die ehemalige Anstaltskirche von Altscherbitz wurde in den Jahren 1911/12 errichtet. Sie war Bestandteil der ab 1876 im Rittergut Altscherbitz gegründeten und später schrittweise für zirka 1000 Patienten erweiterten „Landes-, Irren- und Pflegeanstalt“ der preußischen Provinz Merseburg – dem heutigen Sächsischen Krankenhaus von Altscherbitz in Schkeuditz. Die Gebäude und das gesamte Freiflächenareal des Krankenhauses stehen unter Denkmalschutz. Die vollständig als Stahlbetonkonstruktion errichtete Kirche bildet mit direkt angebautem Gemeindefestsaal und daran anschließendem ehemaligen Pfarrhaus ein einheitliches Ensemble.

Die Kirche selbst ist ein mit steilem Satteldach und Biberschwanzdeckung versehener Saalbau. Im Westen über der Vorhalle und Orgelempore befindet sich ein barock geformter, oktogonaler Glockenturm mit Schieferverkleidung. Die Orgel auf der Westempore stammt von der Firma Ernst Röver, einer regional bedeutenden Orgelbaufirma aus dem Harz. Diese Werkstatt versah die Orgel mit einer eigenen Erfindung, der pneumatischen Kastenlade. Darauf stehen 972 Pfeifen, zu 19 Registern geordnet. Im Inneren der mit einem flachen Tonnengewölbe und einer Apsis versehenen Kirche ist die historische Raumfassung weitgehend erhalten. Ein als Schablonenmalerei ausgeführtes Blatt- und Rankenwerk mit Evangelistendarstellungen schmückt die Decke. Auch Altar, Kanzel, Taufbecken und ein Teil der Kirchenbänke blieben bewahrt. Es wurden Kirchenbänke nachgefertigt, sodass die Seitenempore wieder mit aufsteigendem Podest und Kirchenbänken ausgestattet werden konnte.

Coverabbildungen: Ansichten von Norden und Süden | Abb. 2: Kirchenraum mit Orgelempore | Abb. 3: Detail der Deckenbemalung | Abb. 4: Historische Schnittdarstellung | Abb. 5: Deckenleuchter | Abb. 6: Apsis | Abb. 7: Seiteneingang | Abb. 8: Seitenempore | Abb. 9: Aufgang zu den Emporen | Abb. 10: Deckendetail unter der Empore | Abb. 11: Eingangsportal



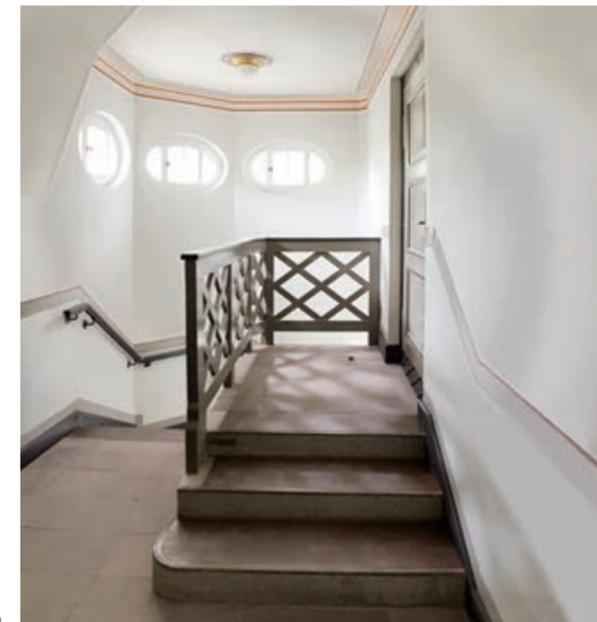
4



3



6



9

Nutzung

Die Kirche wird als Krankenhauskirche für die Krankenhauseelsorge, Andachten zum Wochenbeginn, Sonntagsgottesdienste, Ausstellungen, Kirchen- und Orgelkonzerte sowie andere Veranstaltungen genutzt. Sie ist Zentrum für Musiktherapie und Hausmusik, welche Mitarbeiter gemeinsam mit Patienten des Krankenhauses gestalten. Aber auch Nutzungen durch das Evangelische Kirchspiel Schkeuditz, die Volkssolidarität, Chöre der Stadt Schkeuditz und andere Konzertaufführende finden regelmäßig in der beheizbaren Kirche statt. Weiterhin werden im Gemeindefestsaal kleinere Gesprächsrunden für Patienten durchgeführt.



10